

Das Internet-Informationsangebot des Statistischen Amtes zur Bundestagswahl 2002

Birgit Hochenleitner

Der Internet-Auftritt www.stuttgart.de der Landeshauptstadt Stuttgart ist auf dem Erfolgsweg. Binnen kurzem wurden zwei internationale Auszeichnungen erreicht: So erhielt die Landeshauptstadt mit Ihrem Internetportal www.stuttgart.de im Rahmen des European E-City Award 2002 den Einzelpreis in der Kategorie „Informationsangebot für Bürger“ in Bronze und verfügt damit in dieser Kategorie über das beste deutsche Internetangebot.

In der Studie „E-Town 2002“ der Initiative D21 belegte das Internetportal sogar den ersten Platz in der Gruppe „Elektronische Demokratie“, innerhalb derer 82 kommunale Internet-Angebote von Städten mit über 100 000 Einwohner in Deutschland analysiert wurden. Laut dieser Studie bietet Stuttgart „den gelungensten Internet-Auftritt zur Einbeziehung der Bürger und Bürgerinnen in den politischen Prozess und zur Vernetzung von Politik, Bürgern und Gruppen.“ Die Informationen erlauben der Bürgerschaft die Partizipation an politischen Vorgängen in ihrer Kommune.

Bei der Übergabe des Preises durch Erwin Staudt, Vorsitzender der Initiative D21 und IBM-Chef Deutschland, an den Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster wurde auch das Internet-Informationsangebot des Statistischen Amtes zur Bundestagswahl 2002 lobend erwähnt: „... was im Angebot unter www.stuttgart.de zum Thema Wahlen insgesamt und zur Bundestagswahl 2002 im Besonderen zu finden ist, kann als beispielhaft angesehen werden und lässt dem interessierten Nutzer keine Frage unbeantwortet.“

Information und Interaktion

Das Statistische Amt stellte in seinen Internet-Seiten ein umfangreiches Angebot an Auskünften und Interak-

tionsmöglichkeiten zur Bundestagswahl 2002 bereit (vgl. Abb. 1).

Innerhalb der Rubrik „Wahl-ABC“ informierten Texte, Tabellen und Schaubilder über Begriffe rund um die Bundestagswahl. Die Möglichkeit einer „Probe-Wahl“ bot der „interaktive Stimmzettel“ (nach dem Muster der Stadt Braunschweig), eine Multimedia-Anwendung in Flash: Hier konnte der „Testwähler“ Kreuze setzen und sich Beispiele gültiger bzw. ungültiger Stimmzettel ansehen (vgl. Abb. 2 und 3). Bei dem „Inter-

aktiven Stimmzettel“ handelte es sich natürlich nicht um eine echte Wahl, die Daten wurden nicht gespeichert. Nutzerfreundlichkeit spiegelte sich im Angebot zur Online-Beantragung von Briefwahlunterlagen, welches von 9098 Bürgern und Bürgerinnen in Anspruch genommen wurde.

Nahezu einzigartig in Deutschland war der Service des Statistischen Amtes, die Wähler und Wählerinnen „live“ über die Wahlergebnisse in den beiden Stuttgarter Wahlkreisen

Abbildung 1: Informations- und Interaktionsangebot zur Bundestagswahl 2002

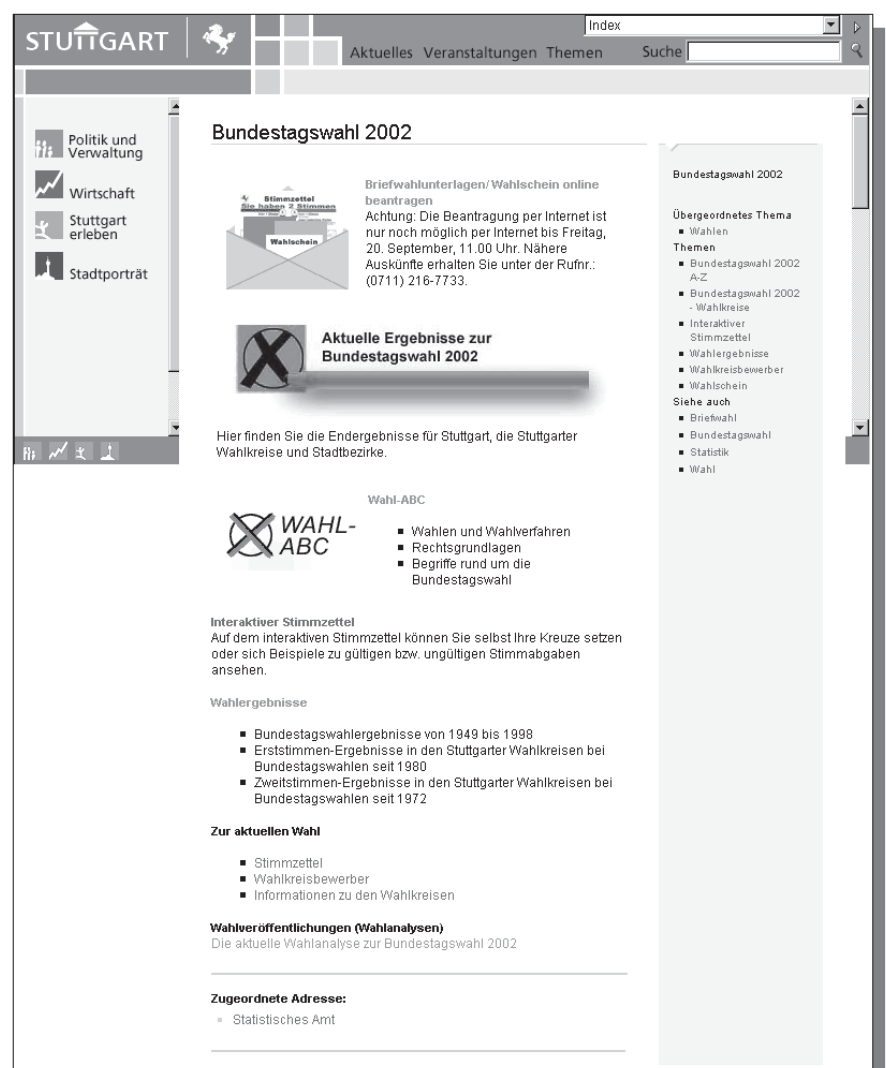


Abbildung 2: Ausfüllen des „Interaktiven Stimmzettels“

Interaktiver Stimmzettel
Machen Sie selbst Ihr Kreuz oder sehen Sie sich Beispiele von gültigen bzw. ungültigen Stimmabgaben an.

Ihre Wahl:
☐ Selbst wählen
☒ Stimmzettel einwerfen

Was passiert bei:
 Korrektur der Stimmabgabe
 Kreuz über mehrere Kreise
 Vorschläge durchgestrichen
 Positiver Kommentar
 Zeichnungen
 Eintragen anderer Personen

Erststimme:
Die Erststimme ist abgegeben worden und wird gezählt.

Zweitstimme:
Die Zweitstimme ist abgegeben worden und wird gezählt.

Stimmzettel
für die Wahl im Wahlkreis 259 - Stuttgart I

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer/eines Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
entsprechende Kreise für die Wahlung der Sitze
mengenmäßig auf die einzelnen Parteien

Erststimme

1 Müller, Michael Staatsmediziner Hohenberg 12 Stuttgart	AP A-Partei	☒
2 Dr. Meier, Martin Zahnarzt Ludwig 7 Stuttgart	BP B-Partei	☐
3 Dr. Schulze, Siegfried Chirurg Hohenberg 4 Stuttgart	CP C-Partei	☐
4 Holle, Heidi Landesrätin Stuttgart	DP D-Partei	☐
7 Dr. Kimble, Richard Kellerei Stuttgart	Der Einzelne	☐

Zweitstimme

AP A-Partei Sabine Müller, Maren Mühlmann, Thomas Meyer	1
BP B-Partei Dr. Richard Höger, Michaela Müller, Svenja Sargis	2
CP C-Partei Gabi Oster, Lutzmann, Sabine Böser, Klaus Hermann	3
DP D-Partei Sven Dörmann, Boris Bitt, Ulrich Engel	4
EP E-Partei Karlheinz Montaggers, Alf Igel, Martina Dietrich	5
FP F-Partei Wolfgang, Dr. Hermann Hermann, Christiane Christen	6

© Impressum

Abbildung 3: Einwurf des „Interaktiven Stimmzettels“

So hätten Sie gewählt:

Erststimme: Den Wahlkreis kandidaten Michael Müller
von der Partei 'A-Partei (APY)

Zweitstimme: Die Partei 'A-Partei (APY)

Erststimme:
Die Erststimme ist
abgegeben worden und wird
gezählt.

Zweitstimme:
Die Zweitstimme ist
abgegeben worden und wird
gezählt.

© Impressum

zu informieren: Im Internet und mit dem WAP-Handy konnten die Zwischen- bzw. Endergebnisse der Bundestagswahl in Echtzeit abgerufen werden. Dieses Angebot ist auf eine immense Resonanz gestoßen: Allein am Wahlabend waren auf den Ergebnisseiten mehr als 18 000 Seitenaufrufe zu verzeichnen (vgl. Abb. 4).

Abbildung 4: Abruf der Wahlergebnisse der beiden Stuttgarter Wahlkreise und der Gesamtstadt zur Bundestagswahl 2002



Fazit

Die Nutzung des Internets ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzu-denken: Laut Initiative D21 nutzten im Mai 2002 26,7 Millionen Personen ab 14 Jahren das Internet als Informationsmedium¹. In diesem Sinne trugen auch die Webseiten des Statistischen Amtes zur Aufklärung der Wähler bei. Darüber hinaus bot der Auftritt zahlreiche „bürger-nahe“ Interaktionsmöglichkeiten und hier bleibt die Frage spannend, in welchem Umfang das Internet in Zukunft als Interaktionsmedium zwischen Wählern, Parteien, Bewerbern und Wahlbehörden genutzt werden kann.

1) EMind@emnid/Initiative D21: (N)Onliner Atlas 2002, Juni 2002, S. 8.